

quicquid in tabulis et imaginibus<sup>14)</sup> datum fuerit, aequaliter dividant<sup>15)</sup> iuxta canonicas sanctiones. Ne autem antedicta<sup>16)</sup> ab aliquibus vertantur in dubium, praesens statutum per reverendum in Christo patrem ac dominum Witigonem episcopum Misnensem confirmatum<sup>17)</sup> et per archidiaconum Lusatiae approbatum nostri etiam sub sigilli appensione ratificamus, et mandamus<sup>18)</sup> in nostro decanatu inviolabiliter observari. Datum anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> LXXXIII<sup>o</sup> feria quinta post dominicam Misericordia domini, quae fuit Aprilis mensis nona.

Nach einer im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden befindlichen Abschrift vom J. 1482 auf Papier, vergl. mit Ursinus dipl. Misn. I. f. 438 in der K. Bibl. zu Dresden (B) und Grundmann cod. dipl. f. 1005 im K. H.-St.-Archiv (C), die beide unabhängig von einander den bis jetzt nicht aufgefundenen Liber Theodorici [de Schönberg episc. Misn. 1463—1476] benutzt haben.

14) vel imag. sive in truncis infra et extra B. C. 15) dividatur cum vitricis ecclesiarum B. C. 16) Ne autem supra iam dictae constitutiones B. dicta constitutione C. 17) pronunciatum C. 18) mand. omnibus vobis B. C.

No. 678. 1383. 31. Juli.

*Meister Friderich Dragosch Bürger zu Grossenhain beurkundet seine Güter und Zinsen zu Oberrödern mit den Erbgerichten und allen sonstigen Rechten an das Capitel verkauft zu haben.*

Ich meistir Friderich Dragosch burger zcum Hayne bekenne offntlich in disem brife vor mich vnd alle myne erbin vnd erbnemyn allen den, di disen brif sehin horen adir lesin, daz ich mit gutem wolbedochtem mute vnd gutem vorrate myner besundern frunde durch myner sunderlichen besserunge wille recht vnd redelich vorkouft habe den erbern herren deme . . techande vnd deme ganczen capitele der kirchen zcu Misne alle myne zcinse vnd gütere gelegin in deme dorfe zcu den Obirn Redirn in deme He<sup>e</sup>ynischen gerichte, di ich bis her do selbins gehat habe an gelde, an getreide, an abelege, an hünren, eygirn, an flachse, an andirn dingen, wi di namen haben, an erbgerichte vnd allin rechten nuczezen eren dinsten genißin vnd zugehorungen, wi di genant sin, als ich di gehat habe vnd her bracht habe, keyns vsgenommen, adir mir adir mynen erbin doran zcu behaldene, vnd habe dorvmbe durch des selbin koufes wille alle di lüte der selbin zcinse vnde gutere an di egnanten herren, an den techand vnd an daz capitil zcu Misne gewiset als an ire rechte erbherren, vnd habe mich vor mich vnd myne erbin und erbnemyn der selbin zcinslüte vnd gutere ewiglich vorczigen, vnd vorzie mich der in disem brife mit alle den rechten vnd zugehorungen obengenand adir vngenand, als ich di gehat habe keyns vsghelassen, adir zcu behaldene mir adir mynen erbin, vnd habe ouch darvmbe alle di selbin zcinslute vnd gütere mit allen iren rechtin vnd zugehorungen, als ich di gehat habe, deme erwirdigen in got vatir vnd herren deme bischofe zcu Misne vnd syme gotishuse recht vnd redelich ufgelaßin vnd ufgegebin, vnd laße vnd gebe ym di uf in disem brife vnd mit kraft dises brifes vor mich vnd alle myne erbin, vnd wil vnd sal si abir uflaßin in personlichir keginwertickeit des egnantin herren des bischofs zcu Misne adir den synen, di von synen wegin des macht habin, wenne des not wirt adir ich des dirmanet werde, in allir maße als obin stet